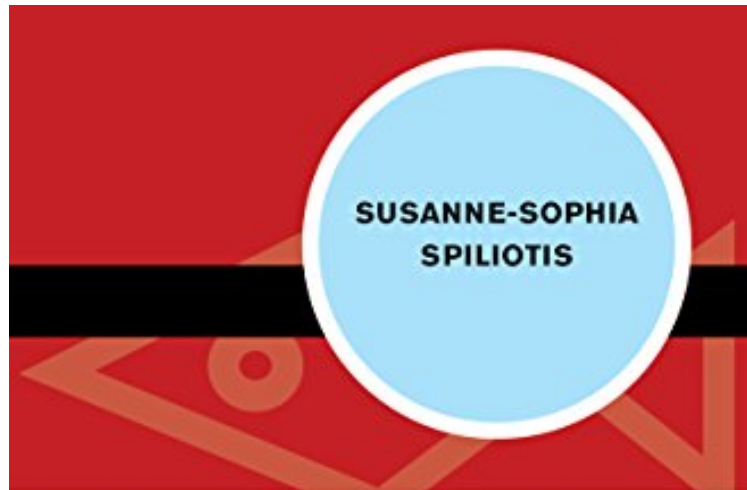


Verantwortung und Rechtsfrieden: Die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft


Von Susanne-Sophia Spiliotis
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Verantwortung und Rechtsfrieden

Die Stiftungsinitiative
der deutschen Wirtschaft

Fischer

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1101637 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-04-15 Erscheinungsdatum:
2015-04-15 File Name: B00W4GDI3O | File size: 70.Mb

Von Susanne-Sophia Spiliotis : Verantwortung und Rechtsfrieden: Die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verantwortung und Rechtsfrieden: Die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chronik eines Kraftaktes Von Ein Kunde Die Debatte um die Entschdigung der Zwangsarbeiter der NS-Zeit, die mit

juristischen, ethischen, wirtschaftlichen und politischen Argumenten geführt wurde, war eine der wichtigsten gesellschaftlichen Kontroversen der vergangenen Jahre - in Deutschland und darüber hinaus. Die Frage, wer sich der historischen Verantwortung zu stellen habe und ob mit einer groben Entschuldigungslösung ein juristischer und politischer Schlussstrich gezogen werden könne, ist durch den seinerzeit gefundenen Kompromiss nur vordergründig beantwortet; einen ethischen Schlussstrich wird es ohnehin nicht geben können. Susanne-Sophia Spiliotis beleuchtet in ihrem Buch die Rolle der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft, in deren Auftrag und - was das Handwerk der Historikerin angeht - bei jedem Zweifel erhaben. Die Stiftungsinitiative - ihr Zustandekommen, ihre Protagonisten, das völker- und zivilrechtliche Ringen um die Verknüpfung von Entschuldigung und Rechtsfrieden (= Schutz vor weiteren Klagen, also der juristische Schlussstrich) - war damals der zentrale Gegenstand des öffentlichen Interesses, gegen den die Rolle des Staates fast in den Hintergrund rückt. Fakten- und detailreich beschreibt Spiliotis die Ereignisse von 1998 bis 2001. Die Dramatik der Verhandlungen, die unterschiedlich gelagerten Interessen der Akteure werden dabei - zumindest im Ansatz - gut sichtbar. Viel weiter reicht allerdings der Erkenntniswert nicht. Insbesondere die Verhandlungsstrategien und -leistungen der Verhandlungsführer Eizenstat und Graf Lambsdorff bleiben merkwürdig verschwommen. Auch wird die Verweigerungshaltung eines Großteils der deutschen Wirtschaft - die Gründungsmitglieder der Stiftungsinitiative sahen sich ja immer wieder gezwungen, ihre finanziellen Zusagen aufzustocken, weil die erforderliche Summe nicht zusammen zu kommen drohte - nur geradezu schamhaft zart thematisiert. Dagegen sind die rechtlichen Zusammenhänge der Thematik recht klar dargelegt, und die chronologische Darstellung der Ereignisse und der Arbeit der Stiftungsinitiative aus der Insider-Perspektive ist ebenso konsequent wie spannend. Alles in allem ein wichtiger Einstieg in die zeitgeschichtliche Würdigung der Stiftungsinitiative - nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Kurzbeschreibung Die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft steht für zwei aufeinander bezogene Ziele: Sie suchte den internationalen Rechtsfrieden für deutsche Unternehmen durch humanitäre Leistungen an ehemalige Zwangsarbeiter und andere Opfer des NS-Regimes herzustellen und ihn auf Dauer für die deutsche Wirtschaft insgesamt zu sichern. Die vorliegende Monographie stellt die Entstehungsgeschichte der Stiftungsinitiative, den Verlauf und die Ergebnisse der internationalen Verhandlungen aus der Sicht der Gründungsunternehmen dar. Sie erlutert den historischen Hintergrund und skizziert die juristische Problematik, bietet eine Chronik sowie einen Anhang mit den wichtigsten Dokumenten. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

Kurzbeschreibung Die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft steht für zwei aufeinander bezogene Ziele: Sie suchte den internationalen Rechtsfrieden für deutsche Unternehmen durch humanitäre Leistungen an ehemalige Zwangsarbeiter und andere Opfer des NS-Regimes herzustellen und ihn auf Dauer für die deutsche Wirtschaft insgesamt zu sichern. Die vorliegende Monographie stellt die Entstehungsgeschichte der Stiftungsinitiative, den Verlauf und die Ergebnisse der internationalen Verhandlungen aus der Sicht der Gründungsunternehmen dar. Sie erlutert den historischen Hintergrund und skizziert die juristische Problematik, bietet eine Chronik sowie einen Anhang mit den wichtigsten Dokumenten. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

über den Autor und weitere Mitwirkende Susanne-Sophia Spiliotis, geboren 1965, studierte Geschichte, Philosophie und politische Wissenschaften in Athen, München, Freiburg i. Br. und in Berlin; 1998 Dr. phil. an der FU Berlin; nach Lehrtätigkeit an der FU Leiterin der Forschung im Arbeitsstab der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin.